Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung der höheren Bürgerschule.

A. Lehrerkollegium.

Das Lehrerkollegium blieb in diesem Schuljahr unverändert und besteht daher noch aus folgenden Mitgliedern:

1) Dirigent und erster Lehrer Rektor Polack.
2) Real-Oberlehrer Dr. Krebs.
3) Real-Oberlehrer Dillmann.
4) Reallehrer Roßbach.
5) Reallehrer Roth.
6) J. P. Magnin, Lehrer des Französischen.
7) Zeichenlehrer Müller.
8) Lehrer Wickel, zugleich Gesanglehrer.
9) Lehrer Stahl, zugleich Turnlehrer. Ferner an der Vorbereitungsschule:
10) Lehrer Gärtner, zugleich Lehrer der Kalligraphie an der höheren Bürgerschule.
11) Lehrer Fiedler.
12) Lehrer Buhlmann.
13) Lehrer Reichard.

Der evangelische Religionsunterricht wurde von dem Rektor Polack und dem Lehrer Wickel ertheilt, der katholische von dem Herrn Geistlichen Rath Weyland, dem Herrn Kaplan Küppers und dem Lehrer Fiedler. Herr Kaufmann Wibel gab an der höheren Bürgerschule Unterricht in Buchhaltung und Korrespondenz.

Von litterarischen Arbeiten der Mitglieder des Lehrerkollegiums sind seit der letzten Mittheilung in den Jahresberichten von 1863 und 1864 weiter erschienen:

1) I. P. Magnin, Manuel pour l'enseignement pratique de la langue française. I. Part. Livre de lecture. II. Part. Exercices de conversation. Wiesbaden. 1864. C. W. Kreidel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2) J. P. Magnin und A. Dillmann, Praktischer Lehrgang zur Erlernung der französischen Sprache.
I. Abtheilung. Regelmäßige Formenlehre. Wiesbaden. 1866. C. W. Kreidel.
II. Abtheilung. Unregelmäßige Formenlehre. Wiesbaden. 1867. C. W. Kreidel.

3. H. Stahl, Deutsche Orthographie. Ein Lehr-, Uebungs- und Nachschlagebuch für gehobene Volksschulen, Real- und höhere Bürgerschulen. Wiesbaden. 1865. Chr. Limbarth.

4. Von Demselben. Deutsches Sprachbuch. Im Anschluß an das Lesebuch bearbeitet. I. Heft. Zweite, umgearbeitete Auflage. Wiesbaden. Chr. Limbarth.

5. Von Demselben (unter der Presse). Deutsches Sprachbuch. II. und III. Heft. Für Oberklassen. Wiesbaden. Chr. Limbarth.

B. Unterricht.

Die höhere Bürgerschule umfaßte in diesem Schuljahre die nach ihrem ursprünglichen Plan in Aussicht genommenen 6 Klassen mit einjährigem Kursus. Da sie im Jahre 1857 mit den drei unteren Klassen eröffnet wurde, so erlangte sie zum ersten Male in 1860/61 die erste Klasse und zwar mit 5 Schülern, von denen 2 vor Jahresschluß abgingen; 1861/62 zählte die Oberklasse 2 Schüler, die beide im Herbst austraten; 1862/63 wieder 5, wovon 2 den Kursus nicht vollendeten; 1863/64 4, worunter 2 nicht aushielten; 1864/65 5, deren einer früher abging; 1865/66 fanden sich keine für die Oberklasse; in diesem Jahre besuchten 4 Schüler die erste Klasse, von denen einer mit Schluß des dritten Quartals, der andere kurz vor Beendigung des Kursus ausschied. Daher haben von 1860/61 bis jetzt 25 Schüler die erste Klasse frequentirt, von denen 11 im Kursus austraten, 14 ihn absolvirten. Ein empfindlicher Uebelstand bleibt es, daß im Winter wegen des Konfirmanden-Unterrichtes fast alle Stunden von 11—12 für die Klassen IV. III. und II., öfter selbst für I. so gut wie unbrauchbar werden. In Klasse X. hatten nur die katholischen Schüler Religionsunterricht. An dem Unterricht für das Freihandzeichnen in II. und I. nahmen alle Schüler mit Ausnahme eines, an dem für Buchhaltung alle Antheil. Der Turnunterricht fand in zwei Abtheilungen, doch wegen Mangel eines geeignete Lokals — nur während des Sommers an je zwei Wochentagen Nachmittags statt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht der Vertheilung der Lektionen in den einzelnen Klassen während des Schuljahres 18⁶⁶/₆₇.

Lehrgegenstände.	Höhere Bürgerschule.							Vorbereitungsschule.					
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Sma.	VII.	VIII	IX.	X.	Sma.	Sma. Smrm.
1. Deutsch	3	3	3	4	5	6	24	11	11	11	5	38	62
2. Französisch	7	6	5	6	8	8	40	—	—	—	—	—	40
3. Englisch	4	4	4	4	—	—	16	—	—	—	—	—	16
Summa	14	13	12	14	13	14	80	11	11	11	5	38	118
1. Religion	1		2	2	2		7	3	3	3	(1)	9	16
2. Anschauungsunterricht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3
3. Rechnen	2	2	3	4	4	4	19	6	6	5	4	21	40
4. Algebra	2	2	2	—	—	—	6	—	—	—	—	—	6
5. Geometrie	2	2	2	2	2	—	10	—	—	—	—	—	10
6. Naturgeschichte	—	—	—	2	2	2	6	1	—	—	—	1	7
7. Physik und Chemie	5	5	3	—	—	—	13	—	—	—	—	—	13
8. Geschichte	2	2	2	2	2	2	12	—	—	—	—	—	12
9. Geographie	2	2	2	2	2	2	12	2	1	—	—	3	15
10. Buchhaltung	2*	2*	1*	—	—	—	5*	—	—	—	—	—	5*
Summa	16	16	16	14	14	12	85	12	10	8	7	37	122
1. Schreiben	—	—	2	2	3	3	10	4	4	5	4	17	27
2. Zeichnen	2 2*		3	3	3	3	14	1	—	—	—	1	15
3. Gesang	—	—	2		2		4	—	—	—	—	—	4
Summa	2	2	7	7	8	8	28	5	4	5	4	18	46
Im Ganzen	32	31	35	35	35	34	193	28	25	24	16	93	286

Anm. Die mit * bezeichneten Stunden sind fakultativ und in den Summen nicht mitgerechnet; ebenso ist (1) nicht mit gezählt.

Uebersicht der behandelten Lehrgegenstände.

Zehnte Klasse.

Ordinarius: Lehrer Buhlmann.

Religionsunterricht: Katholischer. 1 St. — Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. Fiedler.

Anschauungsunterricht. 3. St. — Bei den Besprechungen über Gegenstände aus der näheren und entfernteren Umgebung des Kindes wurden die Bilder zum Anschauungsunterricht von Stahl u. die Winkelmann'schen benutzt. Außerdem wurde mit Benutzung von Sentenzen und passenden Ge-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dichten der kindlich-fromme Sinn der Kinder gepflegt. Buhlmann.

Deutsch. 5 St. — Lautiren und Lesen der Wandfibeln und der ersten Abtheilung des ersten nassauischen Lesebuchs bis zu Ende mit mehrmaliger Wiederholung. Uebung im freien Erzählen und Memoriren. Orthographische Uebungen, Buchstabiren und Diktiren. Buhlmann.

Rechnen. 3 St. — Im Sommer: Behandlung des Zahlenkreises von 1 bis 20; im Winter: Verschiedenartige Operationen innerhalb des Zahlenkreises von 1 bis 100. Zu- und Abzählen der Grundzahlen bis 6. Schreiben der Zahlen bis 100. Buhlmann.

Schreiben. 5 St. — Einüben der Buchstaben; Schreiben von Wörtern und Sätzen nach Vorschriften auf der Wandtafel und Abschreiben aus der Fibel. Buhlmann.

Gesang. Einstimmige Lieder nach dem Gehör. Buhlmann.

Neunte Klasse.

Ordinarius: Lehrer Reichard.

Religionsunterricht.

a. Evangelischer. 3 St. — Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments; Memoriren von Bibelsprüchen und Gesangbuchsstrophen. Reichard.

b. Katholischer. 2 St. — Kombinirt mit Kl. VIII. und VII. Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. Fiedler.

Deutsch. 11 St. — Lesen der II. Abth. des ersten nassauischen Lesebuchs bis zu Ende; Erklären und Besprechen des Inhalts; Uebungen im Erzählen; Memoriren von Gedichten. 6 St. — Grammatik und Orthographie: Bildung einfacher Sätze, Zerlegung in Wörter, Silben und Laute, Unterscheidung der Stimm- und Mitlaute, Dehnung und Schärfung. Kenntniß der Ding-, Zeit-, Eigenschafts- und Geschlechtswörter. Orthographische Uebungen nach Stahl's Sprachbuch, sowie Abschreiben aus dem Lesebuch. 3 St. — Aufsatz: Kleine Beschreibungen und Erzählungen. 2 St. Reichard.

Rechnen. 5 St. — Uebungen im Zuzählen und Abziehen mit Einern und mit Einern und Zehnern innerhalb des Zahlenkreises von 1—100, mündlich und schriftlich; Zerlegen und Unterschiedsuchen. Das Einmaleins. Reichard.

Schreiben. 5 St. — Sommer: Die deutschen Kleinbuchstaben einzeln und in einfachen Verbindungen in Hefte Nr. 1. und 2. — Winter: Die Großbuchstaben in Hefte Nr. 2 und 3. Reichard.

Gesang. Einstimmige Lieder nach dem Gehör. Reichard.

Achte Klasse.

Ordinarius: Lehrer Gärtner.

Religionsunterricht.

a. Evangelischer. 3 St. — Biblische Geschichten des alten Testaments nach „Otto" von Nr. 25 bis 65. Memoriren von Bibelsprüchen und Liederstrophen. Gärtner.

b. Katholischer. 2 St. — Kombinirt mit Kl. IX. u. VII. — Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments; Katechismus: Von den Geboten. Fiedler.

Deutsch. 11 St. — Lesen in Schulze und Steinmann's Kinderschatz II. bis zu Ende. Besprechen, Erzählen, Memoriren. 6 St. — Grammatik: Bilden und Verändern einfacher Sätze, Subjekt und Prädikat; das Ding-, Geschlechts- und Eigenschaftswort in den 4 Fällen der Ein- und Mehrzahl; das Zeitwort in den 6 Zeiten der gewissen Redeweise, Aktiv und Passiv. Schriftliche Arbeiten: Nach „Stahls Sprachbuch": Schärfung, Seite 40 bis 60; Ableitung und Zusammensetzung der Substantive, Adjektive und Verben, Seite 60 bis 70; Erzählungen, Seite 74 bis 78 und Beschreibungen, Seite 81 bis 88. 5 St. Gärtner.

Rechnen. 6 St. — Im Kopf: Die 4 Spezies im Zahlenkreis unter 100. Schriftlich: Numeriren und die 4 Spezies über 1000. Gärtner.

Geographie. 1 St. — Im Sommer: Wiesbaden und seine Umgebungen; die Karte der Heimat; geographische Vorbegriffe. Im Winter: Nassau. Buhlmann.

Schreiben. 5 St. — Nach den kalligraphischen Wandtafeln die Großbuchstaben in Kurrentschrift, einzeln und in Wörtern, mit eingelegten Vor-, Chor- und Taktübungen in Hefte No. 3 und 4. Im Winter: Ebenso die Kleinbuchstaben in Kursivschrift, in Hefte No. 2, mit der großen Humboldtsfeder, mittelfein. Gärtner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gesang. Einstimmige Lieder nach dem Gehör.
Gärtner.

Siebente Klasse.

Ordinarius: Lehrer Fiedler.

Religionsunterricht.

a. Evangelischer. 3 St. — Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments; Memoriren von Bibelsprüchen und Gesangbuchsstrophen.
Buhlmann.

b. Katholischer. 2 St. — Kombinirt mit Klasse IX. und VIII. Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments; Katechismus: Von den Geboten; Beichtunterricht. Fiedler.

Deutsch. 11 St. — Lesen und Besprechen der Lesestücke in Schulze und Steinmann's Kinderschatz III.; Erzählen und Memoriren. 6 St. — Grammatik: Der erweiterte Satz; die Wortarten; Deklination der Substantive und Adjektive, Konjugation der Verben im Indikativ; Wortbildung; orthographische Uebungen. 3 St. — Aufsätze: Beschreibungen und Erzählungen. 2 St. Fiedler.

Rechnen. 6 St. — Die 4 Spezies in reinen Zahlen durch Hinzufügen der Multiplikation mit mehrstelligem Multiplikator und der Division mit mehrstelligem Divisor beendigt; die Grundrechnungsarten in mehrfach benannten Zahlen. Fiedler.

Geographie. 2 St. — Ueberblick über die Erde; Europa's Gliederung und physikalische Beschaffenheit. Fiedler.

Naturgeschichte. 1 St. — Pflanzenbeschreibungen im Sommer; Thierbeschreibungen im Winter.
Fiedler.

Schönschreiben. 4 St. — Uebungen in deutscher und englischer Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel. Buhlmann.

Zeichnen. 1 St. — Gradlinige Figuren.
Fiedler.

Singen. Einstimmige Lieder nach dem Gehör.
Fiedler.

Sechste Klasse.

Ordinarius: Lehrer Stahl.

Religionsunterricht. 2 St.

a. Evangelischer. Kombinirt mit Kl. V. Biblische Geschichten des neuen Testaments nach Otto. Erzählen, Erklären und Betrachten auf Grund der beigefügten Sprüche; Memoriren dieser Sprüche. — Katechismus: Pflichtenlehre und zwar Pflichten gegen uns selbst und gegen andere Menschen, die wichtigeren der besonderen Pflichten. — Die Lehre vom Menschen, von der Sünde und von der Erlösung. Entwickelung dieser Lehren an biblischen Beispielen; Erklären und Memoriren der leichteren Sprüche; Memoriren von Gesangbuchsliedern; Einübung von Choralmelodien. Wickel.

b. Katholischer. 3 St. (Schüler aller Klassen.) Sommer: Erklärung der zehn Gebote Gottes und der Kirchengebote. Winter: Glaubenslehre; Beichtunterricht. 2 St. Kaplan Küppers. — Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments. 1 St. Fiedler. — Für die zum Kommunionunterricht zugelassenen Schüler aller Klassen im Winter: Vorbereitungsunterricht auf die erste hl. Kommunion. 3 St. Geistl. Rath Weyland.

Deutsch. 6 St. — Lesen in Hopf und Paulsiek I, 1: Abschnitt I—IV des prosaischen und I und II a. b. des poetischen Theils im Sommer; von da bis zum Schluß beider Theile im Winter. Erläuterung, Wiedererzählen, resp. Uebertragen in Prosa. Erklären und Memoriren von 25 Gedichten. — Grammatik: Die Wortarten und ihre Flexion im Sommer; der einfache Satz und seine Bestimmungen: die Attribute, Objekte und Adverbiale im Winter. — Aufsuchen und Einprägen von Musterbeispielen, formelhafte Verbindungen, Analyse und grammatische Umformung geeigneter Lesestücke. Orthographie: Die Dehnung und Schärfung nach Stahl's Orthographie § 1 — 16 im Sommer; Wörter mit schwieriger oder eigenthümlicher Lautbezeichnung, ähnlich lautende Wörter und einige Wortfamilien (Orthogr. § 17 — 28) im Winter. Wöchentlich ein Diktat mit schriftlicher und mündlicher Korrektur. — Aufsatz: Im Anschluß ans Lesebuch wurde wöchentlich ein Aufsatz beschreibender oder erzählender Art ausgearbeitet und in Konzept- und Reinschrift korrigirt. Stahl.

Französisch. 8 St. — Magnin und Dillmann's praktischer Lehrgang Abth. I. Regelmäßige Formenlehre wurde mit Ausnahme der größeren zusammenhängenden Rekapitulationen vollständig durchgenommen, die französischen und deutschen Uebungsbeispiele mündlich und letztere größtentheils auch schriftlich übersetzt; daneben im letzten Quartale wöchentlich ein Exercitium in der Schule.
Roth.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie. 2 St. — Die geographischen Vorbegriffe; allgemeiner Ueberblick über die Erde; Europa's Gliederung, physische Beschaffenheit und politische Eintheilung im Sommer; die übrigen Erdtheile in gleicher Weise im Winter. Daniel's Leitfaden, I. Buch. Stahl.

Geschichte. 2. St. — Ausgewählte Abschnitte aus der griechischen Heroengeschichte; Lykurg und Solon — im Sommer; von den Perserkriegen bis zum Tode Alexanders des Großen — im Winter. Cassian's Handbuch § 7—19. Stahl.

Rechnen. 4 St. — Im Sommer: Wiederholung der 4 Spezies in unbenannten ganzen Zahlen und die 4 Spezies in benannten. Im Winter: Die Bruchrechnung. Mündlich und schriftlich in reinen und angewandten Zahlen, nach Heis' Rechenbuch § 1 bis 26. Stahl.

Naturgeschichte. 2. St. — Allgemeine und besondere Naturgeschichte der Säugethiere. Roßbach.

Schreiben. 3 St. — Nach den kalligraphischen Wandtafeln die Klein- und Großbuchstaben beider Alphabete, einzeln und in Wörtern, mit eingelegten Vor-, Chor- und Taktübungen, Benennung der Grundformen. Hefte No. 5 und 2. Gärtner.

Zeichnen. 3 St. — Freihandzeichnen: Uebungen nach Müller's systematischer Zeichenschule. 4 Hefte. Nach Vorlagen: grad- und krummlinig begrenzte Gegenstände in Kontur; nach Wandtafeln: einfache Formen und Ornamente. Zeichnen gerader Linien in verschiedenen Lagen im Takt. — Linearzeichnen: Erste Uebungen mit Reißzeug und Tusch. Müller.

Gesang. 2. St. — (kombinirt mit Kl. V.) Einführung in die Kenntniß und den Gebrauch der Noten; Elementarübungen der Mittelstufe, nach Drath; ein- und zweistimmige Lieder. Wickel.

Turnen: Im Sommer 2 St. Stahl.

Fünfte Klasse.

Ordinarius: Lehrer Wickel.

Religionsunterricht. 2 St.

a. Evangelischer (komb. mit Kl. VI): Siehe Kl. VI.

b. Katholischer: Siehe Kl. VI.

Deutsch. 5 St. — Lesen in Hopf und Paulsiek I, 2: Ausgewählte Stücke des prosaischen und poetischen Theils; Erklärung; Uebung im mündlichen Wiedergeben; Memoriren prosaischer und poetischer Stücke. — Aufsätze: Wöchentlich einer, theils im Anschluß an den Lesestoff, theils über andere Gegenstände des Ideenkreises der Schüler, meistens in der Schule gefertigt. — Orthographie: Nach mündlicher Behandlung der §§ 15 — 18 von Stahl's Orthogr. entsprechende Diktate zur Einübung. Grammatik: Der zusammengezogene Satz, die Satzverbindung und das Satzgefüge; Wiederholung des früher Dagewesenen am Lesestoff. Wickel.

Französisch. 8 St. — Im Sommer: Grammatik nach Plötz I. Lektion 60 bis Ende. Uebersetzung der im Anhang befindlichen Lesestücke und Memoriren eines Theiles derselben. Im Winter: Wiederholung der 4 Konjugationen. Plötz II., Lektion 1—24: Unregelmäßige Zeitwörter. Schriftliche Uebersetzung aller deutschen Uebungsbeispiele. 6 St. — Dillmann. — Plötz I. Lesestücke gelesen und wiedererzählt im Sommer. Magnin, Manuel, No. 1—24 gelesen, übersetzt, erzählt und zum Gespräche benutzt — im Winter. 2 St. Magnin.

Geographie. 2 St. — Asien und Australien — im Sommer; Afrika und Amerika — im Winter. Daniel's Leitfaden II. Buch. Stahl.

Geschichte. 2 St. — Römische Geschichte bis zum Ende der punischen Kriege — im Sommer; von da bis zum Untergang des römischen Kaiserreichs, älteste deutsche Geschichte und die Völkerwanderung — im Winter. Cassians Handbuch § 33—50. Stahl.

Rechnen. 4 St. — Das Rechnen mit Dezimalbrüchen; einfache und zusammengesetzte Regel detri; mündliche und schriftliche Lösung, letztere ohne Proportionen. Zinsrechnung; einfache Flächen- und Körperberechnungen. Beispiele meist nach Heis' Rechenbuch. Wickel.

Geometrie. 2 St. — Von den geometrischen Größen im Allgemeinen. Von der graden Linie und der Ebene. Von den Figuren im Allgemeinen. Von den Winkeln und den gradlinigen Figuren. Die drei ersten Kongruenzsätze nebst Anwendungen. Nach Spitz' Planimetrie § 1—53. Roßbach.

Naturgeschichte. 2 St. — Im Sommer: Botanik: Beschreibung von Pflanzen aus den 17 ersten Kl. des Linné'schen Systems mit Berücksichtigung der natürlichen Familien und des Schadens und Nutzens. Im Winter: Allgemeine und besondere Naturgeschichte der Vögel. Roßbach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schreiben. 3 St. — Kurrent- und Kursivschrift nach Vorschrift des Lehrers und nach den Hohle'schen Vorlegeblättern in einzeiligen Sätzen; Frei- und Taktübungen, Hefte No. 6 und 3. Gärtner.

Zeichnen. 3 St. — Freihandzeichnen: Nach Vorlagen — vorzugsweise Ornamente in Kontur und leicht schattirt, freie Perspektive nach Holzkörpern. Linearzeichnen: Geometrisches Zeichnen, nach Erklärung und Einübung an der Schultafel in Heften ausgeführt. Müller.

Gesang. 2 St. — Wie in Kl. VI. Wickel.

Turnen. Im Sommer 2 St. Stahl.

Vierte Klasse.

Ordinarius: Reallehrer Roth.

Religionsunterricht. 2 St.

a. Evangelischer. Neutestamentliche Geschichte im Zusammenhang; die wichtigsten Lehrabschnitte, zu welchen die Geschichte führte, wurden in der Bibel selbst gelesen. Katechismus: Das Gebet des Herrn, der Eid, das Kirchenjahr, der öffentliche Gottesdienst; ferner die Pflichten gegen uns selbst, gegen andere Menschen und besondere Pflichten. Von dem Menschen, der Sünde und der Erlösung. Entwickelung auf Grund der Bibel; Memoriren der zur Erklärung gekommenen Sprüche und dem Stoffe entsprechender Gesangbuchslieder. Wickel.

b. Katholischer: Siehe Kl. VI.

Deutsch. 4 St. — Lesen in Hopf und Paulsiek I. 3: Die erzählende Prosa und A I, II, 1, 2 des poetischen Theils — im Sommer; von da bis zum Schluß der beiden Theile — im Winter. Erklärung, Gliederung und stilistische Umformungen. Erklären und Memoriren von 24 Gedichten. — Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Wortlehre — im Sommer, der Satzlehre mit besonderer Berücksichtigung der Interpunktionslehre — im Winter. Einprägen von klassischen Mustersätzen; Analyse. — Orthographie: Die Gesetze der deutschen Schreibung — im Sommer; lexikalische Uebungen — im Winter. — Aufsätze: Wöchentlich ein Aufsatz mit mündlicher und schriftlicher Korrektur. Es kamen vor: Größere Beschreibungen, Vergleichungen, Schilderungen, leichte Abhandlungen und die gewöhnlichen Geschäftsaufsätze. Stahl.

Französisch. 6. St. — Rekapitulation und Uebung der unregelmäßigen Zeitwörter, dann Plötz II. Lekt. 29 — 49 mit schriftlicher Uebersetzung und Korrektur der deutschen Uebersetzungsstücke. Magnin's Manuel I. No. 12 — 40 gelesen, übersetzt, erzählt und einige zur praktischen Anwendung der grammatischen Regeln über die Wortstellung benutzt. Magnin's Manuel II. Gespräche von No. 12—40, mit Benutzung einiger Stücke zu französischen Aufsätzen. 4 St. Magnin. — Lektüre in Lübecking's Lesebuch I.: Die Vorübungen N. 52 bis 62 und die Erzählungen No. 1 — 14; schriftliche Uebersetzung und Uebung im Retrovertiren. 2 St. Roth.

Englisch. 4 St. — Plate I. Lekt. 1—55; mündliche Uebersetzung der englischen, mündliche und schriftliche Uebersetzung der deutschen Uebungsbeispiele; daneben im letzten Quartale wöchentlich ein Exercitium in der Schule über den gesammten durchgenommenen Lehrstoff. Roth.

Geographie. 2 St. — Im Sommer: Europa im Allgemeinen und die drei südlichen Halbinseln speziell; im Winter: Mitteleuropa (mit Ausnahme von Deutschland), Nord- und Osteuropa. Daniel's Leitfaden, III. Buch, § 71—84. Roth.

Geschichte. 2 St. — Deutsche Geschichte bis zu den Kreuzzügen — im Sommer; bis zur Reformation — im Winter. Cassian § 67, 68, 72—78, 80—87. Stahl.

Rechnen. 4 St. — Bürgerliches Rechnen: Einübung von Rechenvortheilen; Wiederholung der Dezimalbrüche und der Proportionen; zusammengesetzte Regel detri und Kettensatz; Zins- und Gesellschaftsrechnung. Mündliche und schriftliche Lösung. Aufgaben nach Kleinpaul. — Geometrisches Rechnen: Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel aus Zahlen; darauf führende Aufgaben; Berechnung ebener Figuren und Körper. Aufgaben nach Heis. Wickel.

Geometrie. 2 St. — Kongruenz der Dreiecke. Gegenseitige Abhängigkeit der Seiten und Winkel eines Dreiecks. Eigenschaften des gleichschenkligen Dreiecks und des Parallelogramms. Eigenschaften der Linien und Winkel im Kreise. Viele Konstruktionsaufgaben. Nach Spitz Planimetrie § 48—112. Roßbach.

Naturgeschichte. 2 St. — Im Sommer: Botanik; Anleitung zum Bestimmen von Pflanzen nach Leunis II. Die Gräser und Klasse 19 — 23 des Linné'schen Systems. Im Winter: Zoologie; die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Amphibien und Fische. Uebersichtliche Betrachtung der wirbellosen Thiere. Roßbach.

Schreiben. 2. St. — Beide Schriftarten nach Vorschrift des Lehrers und nach Vorlegeblättern in mehrzeiligen Sätzen; Frei- und Taktübungen; Frakturschrift. Diktat nach der Uhr. Gärtner.

Zeichnen. 3 St. — Freihandzeichnen: Nach Vorlagen — Vergrößerungen von Ornamenten, auch leicht schattirt; freie Perspektive — nach Holzkörpern mit Berücksichtigung von Licht und Schatten. Linearzeichnen: Fortsetzung des geometrischen Zeichnens — die Kegelschnittlinien und andere Kurven; perspektivische Darstellung gegebener geometrischer Figuren, deren Stellung wagrecht im Raum; Uebungen im Tuschen. Müller.

Gesang. 2 St. — Einübung mehrstimmiger Lieder und Choräle. Wickel.

Turnen. Im Sommer 2 St. Stahl.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Reallehrer Roßbach.

Religionsunterricht. 2 St.

a. Evangelischer 2 St. — Erklärung des Evangeliums Lukas 3—10. 1. St. — Geschichte der christlichen Kirche des Mittelalters 1 St. (Kombinirt mit II. und I.) Polack.

b. Katholischer. Siehe VI.

Deutsch. 3 St. — Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke in Hopf und Paulsiek II. 1; Memoriren von Gedichten; das Nothwendigste über Metrik; Wiederholung der Lehre vom zusammengesetzten Satze; Uebungen im Umformen von Satzverbindungen und Satzgefügen; Gebrauch der Tempora und Modi; Wort und Satzanalyse; alle 14 Tage ein Aufsatz. Roßbach.

Französisch. 5 St. — Plötz II. Lekt. 50—72. — Die deutschen Uebungsstücke wurden übersetzt und korrigirt, ausgenommen die Rekapitulationen. Magnin's Manuel I. Nr. 26—50 gelesen, übersetzt und frei wiedererzählt. Magnin's Manuel II. Nr. 26—50 — Gespräche über die im Theil I. bearbeiteten Stücke. Wöchentlich 1 Diktat; zum Stoff derselben dienten Florian's Fabeln. Die Diktate wurden auswendig gelernt und als Deklamationsübungen recitirt. 4 St. Magnin. — Lektüre aus Lübecking I. Im Sommer die Gespräche, ein Theil der Briefe u. die naturgeschichtlichen Stücke; im Winter sämmtliche historische Stücke. Grammatische und sachliche Erklärung. Abfragen des Hauptinhalts der einzelnen Stücke in französischer Sprache. 1 St. Dillmann.

Englisch. 4 St. — Sommer: Plate I. Lekt. 50—62 mit schriftlicher Uebersetzung und Korrektur der deutschen Uebungsbeispiele. Winter: Grammatik: Plate II. Lektion 1—16 (Artikel und Substantiv) kursorisch; ausführlicher Lekt. 17—26 (Verb) mit schriftlicher Uebersetzung der deutschen Beispiele A. 2 St. — Lektüre: Lübecking I. die Vorübungen Nr. 1—14; schriftliche Uebersetzung, Retrovertiren, Memoriren des Gelesenen 2 St. Roth.

Geographie. 2 St. — Deutschland, die Schweiz, die Niederlande und Dänemark in physischer und politischer Hinsicht. Daniel's Leitfaden III. Buch (§ 85—102). Roth.

Geschichte. 2 St. — Gesammtübersicht über die alte und mittlere Geschichte bis auf Rudolf von Habsburg mit besonderer Rücksicht auf die chronologische und synchronistische Befestigung der Ereignisse — im Sommer; Winter: Geschichte von Rudolf v. Habsburg bis zur Entdeckung Amerika's. Cassian § 50—82. Polack.

Rechnen. 3 St. — Münz- und Diskontorechnung. Nach Kleinpaul Abschnitt 11 und 12. Roßbach.

Algebra. 2 St. — Die 4 Grundoperationen in Buchstaben; die einfachsten Sätze von den Potenzen; Gleichungen vom ersten Grad mit einer und mehreren Unbekannten. Roßbach.

Geometrie. 2 St. — Von der Gleichheit, der Berechnung und Verwandlung gradliniger Figuren. Aehnlichkeit der Drei- und Vielecke nebst darauf gegründeten Konstruktionen. Die regulären Kreispolygone. Berechnung des Kreises und seiner Theile. Nach Spitz' Planimetrie, Abschnitt VI bis VIII. Roßbach.

Physik. 3 St. — Mechanik, Schall und Licht nach Blum's Lehrgang. Dr. Krebs.

Buchhaltung. 1 St. — Vorübungen der Führung der Hilfsbücher, allgemeine Grundsätze der Behandlung der Konti beim Eintragen, Ausgleichen, Vortragen u. s. w.; Geschäftskursus einfacher Buchführung mit Journal, Kassabuch, Hauptbuch für Handwerker. Wibel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schreiben. 2 St. — Kleinste Schriftgröße. Vorlegeblätter in gemischter Schrift mit Geschäftsaufsätzen. Frei- und Taktübungen. Diktat nach der Uhr. Zierschriften. Gärtner.

Zeichnen. 3 St. — Freihandzeichnen: Köpfe, Hände, Füße und ganze menschliche Figuren in Kontur und schattirt. Linearzeichnen: Darstellende Geometrie — Projektionen des Punktes, der Linie und des Körpers bis zu den Durchdringungen; Perspektive — Darstellung frontalstehender einfacher und zusammengestellter Körper; Ausführung symmetrischer Figuren, in Mustern zusammengestellt, in Tusch und Farben ausgeführt. Müller.

Gesang. 2 St. — Wie in IV. Wickel.

Turnen. Im Sommer. 2 St. Stahl.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Real-Oberlehrer Dillmann.

Religionsunterricht:

a. Evangelischer 1 St. (kombinirt mit II und III). Siehe III.

b. Katholischer. Siehe VI.

Deutsch. 3 St. — Erklärung epischer Gedichte in Hopf und Paulsiek II, 1 nach Form und Inhalt. Lektüre von Göthe's Hermann und Dorothea. Wöchentlich ein Aufsatz. Deklamationsübungen. Dillmann.

Französisch. 7 St. — Plötz II. Lekt. 72—78 mit schriftlicher Uebersetzung und Korrektur der deutschen Stücke, die Rekapitulationen mündlich; Wiederholung der Lekt. 39—46 — Fränkel's Anthologie I. Seite 1—13; 54—56; 57—60; 66—69 schriftlich übersetzt und korrigirt, Magnin's Manuel I Nr. 19—60 gelesen, übersetzt und frei wiedererzählt; nach Manuel II Gespräche über dieselben Stücke und im Anschluß daran einige Aufsätze. Lektüre: Le secrétaire et le cuisinier (Scribe) gelesen, übersetzt und als Aufsatzübung schriftlich wiedererzählt. Wöchentlich 1 Diktat (Florian's Fabeln auswendig gelernt und recitirt). 5 St. Magnin. Lektüre in Lüdecking II: Im Sommer 10 größere Erzählungen, im Winter 3 größere Erzählungen und die 5 ersten Bilder aus Natur- und Völkerleben. Schriftliche Uebersetzung ausgewählter Stücke mit besonderer Berücksichtigung des guten deutschen Ausdrucks. 2 St. Dillmann.

Englisch. 4 St. — Grammatik nach Plate II im Sommer Lekt. 20—34, im Winter 34—57. Mündliche und theilweise schriftliche Uebersetzung der Uebungsbeispiele, Diktate und Extemporalien. Lektüre aus Lüdecking I: Im Sommer die größeren Erzählungen, im Winter die Gespräche, Briefe und historischen Stücke. Uebungen im mündlichen Ausdruck durch Abfragen des Inhalts. Memoriren von Gedichten. Dillmann.

Geographie. 2 St. — Hauptelemente aus der mathematischen Geographie. Allgemeine Uebersicht von Europa. Spezielle Behandlung von den 3 südlichen Halbinseln. Polack.

Geschichte. 2 St. — Geschichte von der Entdeckung Amerikas bis zum Ende des siebenjährigen Kriegs. Polack.

Rechnen. 2 St. — Diskonto, Rabatt, Provision; einfache Waaren-Kalkulation; Gesellschafts- und Mischungsrechnung nach Kleinpaul. Dr. Krebs.

Algebra. 2 St. — Fortsetzung der Buchstabenrechnung; Gleichungen des ersten und zweiten Grades; Potenzen und Wurzeln. Dr. Krebs.

Geometrie. 2 St. — Stereometrie nach Fischer's Leitfaden und Fink's praktischen Rechnungsaufgaben. Roßbach.

Physik. 2 St. — Wärme, Magnetismus und Elektricität nach Blum. Dr. Krebs.

Chemie. 3 St. — Anorganische Chemie nach Casselmann's Leitfaden. Dr. Krebs.

Buchhaltung. 2 St. — Die doppelte Buchhaltung nach ihrer Eigenthümlichkeit im Unterschied von der einfachen; Behandlung der einzelnen Konti im Hauptbuch; Uebung im Journalisiren; Durchführung eines Geschäftskursus mit ausführlicher Behandlung sämmtlicher dabei nöthigen Hilfsbücher. Wibel.

Zeichnen. Linearzeichnen. 2 St. Darstellende Geometrie — Durchdringungen verschiedener Körper; Schatten-Konstruktion; isometrische Projektionen; Perspektive; Projektionen zur Bildfläche schiefstehender Gegenstände; die griechischen Säulenordnungen. Freihandzeichnen. 2 St. (fac.) — Ornamente, Köpfe, Hände, Füße, ganze menschliche Figuren, Thiere, Landschaften, schattirt in Blei und Kreide mit Anwendung von Estompe. Müller.

Turnen. Im Sommer. 2 St. Stahl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erste Klasse.

Ordinarius: Rektor Polack.

Religionsunterricht. Siehe II. und III.

Deutsch. 3 St. — Lektüre und Erklärung poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek II. 1; Schillers Gedichte nach der Stuttgarter Auswahl zum Theil gelesen und erklärt; Göthe's Hermann und Dorothea, Iphigenie; Schiller's Wallensteins Lager, Piccolomini. Versmaß, Dichtungsart und poetische Redeform beim Lesen berücksichtigt. Ein Theil der Gedichte memorirt. Aufsätze abhandelnder Art und Briefe in der Regel alle 14 Tage. Polack.

Französisch. 6 St. — Fränkel's Anthol. II., schriftlich übersetzt Seite 63—67: 80—88; 108—123; 152—156; mündlich Seite 61—63; 88—108; 123—152; 156—180. Bei der schriftlichen Uebersetzung aus Fränkel wurde die Zusammenfügung und Stellung der Satzglieder und die Periodenbildung im Auge behalten. Rekapitulirt Plötz II. Lekt. 24—46. Magnin's Manuel II. 13—47. — Gespräche. Wöchentlich 1 Diktat; Aufsätze. — Lektüre: Mon étoile (Scribe). Le bon garçon (Picard). Voyage au Brésil (Biard). Les prisonniers du Caucase (Xavier de Maistre). 4 St. Magnin. Lektüre in Lübecking II: Im Sommer der größte Theil der historischen Stücke und der Briefe, im Winter ausgewählte schwierige Stücke mit theilweiser schriftlicher Uebersetzung. 2 St. Dillmann.

Englisch. 4 St. — Mündliche Uebersetzung der vier ersten Aufzüge von Lessing's Minna von Barnhelm. Extemporalien. Lektüre aus Lübecking II: Die größeren Erzählungen, 12 Stücke aus Natur- und Völkerleben und sämmtliche Briefe. Uebungen im mündlichen Ausdruck angeschlossen an die Lekt. Dillmann.

Geographie. 2 St. — Spezielle Geographie von Belgien, Holland, England, Dänemark, Skandinavien, Rußland; das Physikalische von Deutschland. Polack.

Geschichte. 2 St. — Von der französischen Revolution bis 1848. Wiederholung der griechischen und älteren asiatischen Geschichte und eines Theiles der römischen. Polack.

Rechnen. 2 St. — Wechselrechnung nach Kleinpaul. Dr. Krebs.

Algebra. 2 St — Uebungen im Rechnen mit Potenzen und Wurzeln. Logarithmen. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszinsen und Renten. Schwierigere Gleichungen des ersten und zweiten Grades. Dr. Krebs.

Physik. 2 St. — Mechanik nach Blum. Dr. Krebs.

Chemie und Technologie. 3 St. — Organische Chemie nach Casselmann; Heizung, Beleuchtung; Potasche, Soda, Salpeter; Schießpulver; Kochsalz; Salpetersäure, Salzsäure, Schwefel, Schwefelsäure; Glas, Seife; Bier, Wein und Spiritus. Dr. Krebs.

Buchhaltung. 2 St. (fac.) — Doppelte Buchhaltung, Bilanz des Geschäftskursus vom vorigen Jahr; Durchführung eines Geschäftskursus mit Prima Nota und Journal, mit der besonderen Rücksicht, den Zweck und die Eigenthümlichkeit eines Sammel-Journals klar zu machen. Repetition der Conto-Corrente mit Zinsenberechnung und der Wechsel. Wibel.

Zeichnen. (Komb. mit Kl. II.) Linearzeichnen 2 St. — Nach Vorlagen — Kopiren von Bauplänen und Maschinen. Nach der Natur — Modelle von Maschinen wurden in Grund und Aufriß, in isometrischer Projektion und in perspektivischer Auffassung aufgenommen und mit Berücksichtigung von Licht und Schatten in Tusch und Farben ausgeführt. Freies Zeichnen. 2 St. (fac.) Landschaftliche Aufnahme nach der Natur. Zeichnen nach Gips mit Anwendung von Estompe. Müller.

Turnen. Im Sommer 2 St. Stahl.

C. Schulzucht.

Die im Schulleben des letzten Jahres bemerkenswertheren Vorkommnisse auf dem Gebiete der Schuldisciplin geben gleichwohl keinen Anlaß zu Bemerkungen von allgemeinem Interesse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Gesundheitszustand.

Durch den Tod verlor die Vorbereitungsschule drei Schüler: 1) Christian Müller von hier, geb. d. 6. Oktober 1858, besuchte seit Ostern 1865 die Schule und starb den 30. April 1866. 2) Hans Kalle von hier, geb. d. 1. Septbr. 1858, gestorben den 19. Juli 1866, besuchte die Schule seit Oktober 1865. Beide gehörten der neunten Klasse an. 3) Fritz Göbel von hier, geb. d. 23. August 1858, gestorben d. 9. Februar 1867, war seit Ostern 1866 Schüler der achten Klasse. Die höhere Bürgerschule hatte den Verlust des erst im Herbst aufgenommenen Schülers der sechsten Klasse Theodor Kolb von hier, der am 14. November 1866 starb, sowie den während der Herbstferien am 28. September erfolgten Tod des Schülers der fünften Klasse Heinrich Menges von hier, Schüler der Anstalt seit Ostern 1865, zu beklagen. Im Uebrigen war der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern im Ganzen befriedigend. Für die körperliche Ausbildung durch ein geregeltes Klassenturnen kann erst nach Beschaffung der Turnhalle von Seiten der Schule den gerechten Erwartungen genügt werden.

II. Chronik der höheren Bürgerschule.

Die Vorbereitungsschule begann den Jahreskursus den 12. April, die höhere Bürgerschule den 17. dess. Mts; die Aufnahmeprüfungen fanden an jeder von beiden Anstalten den Tag vorher statt. Pfingstferien vom 19—28. Mai. Während der Truppen Hin- und Hermärsche und der bald erfolgenden Besetzung der Stadt durch Preußische Heerestheile erlitt der Unterricht keinerlei Unterbrechung. Am 24. Juli wurde der Geburtstag Sr. Hoheit des vormaligen Herzogs zum letzten Male in der Schule gefeiert. Montag den 6. August unterzeichneten alle Mitglieder des Lehrerkollegiums auf Herzogl. Verwaltungsamte einen von Herzogl. Landes-Regierung mitgetheilten Revers über die Verpflichtungen der Beamten unter den veränderten politischen Verhältnissen. Die Herbstprüfungen, denen die Mitglieder des Schulvorstandes beiwohnten, wurden in den Vorbereitungsklassen den 7. September, in der höheren Bürgerschule den 10. und 11. September abgehalten. Das Wintersemester der Vorbereitungsklassen begann den 1. Oktober nach dreiwöchentlichen Ferien, das der höheren Bürgerschule nach vierwöchentlichen Ferien den 11. Oktober. Aus Anlaß der Montag den 8. Oktober stattgefundenen Publikation des Besitzergreifungspatentes und der Proklamation Sr. Majestät des Königs hatten am genannten Tage auch die Schüler der höheren Bürgerschule sich Vormittags um 10 Uhr in festlicher Kleidung in der Schule eingefunden und sich von da um 10½ Uhr in Begleitung der Lehrer auf den zu dem Akte bestimmten Schillerplatz begeben. Die feierliche Publikation fand um 11 Uhr statt. Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember 1866 bis zum 2. Januar 1867. Während des abgelaufenen Jahres ist auch das Hauptgebäude für die höhere Bürgerschule, im raschen Ausbau durch die Kriegsereignisse eine Zeitlang einigermaßen aufgehalten, zuletzt doch noch durch einen milden Spätherbst begünstigt, unter Dach gebracht worden, sodaß es vielleicht möglich ist, in dasselbe nach Vollendung der Nebenbauten im Herbste dieses Jahres noch einzuziehen.

Die Feier des Geburtstags Seiner Majestät des Königs wurde am 22. März

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mit Choralgesang, einer Ansprache des Rektors und dem Gesang des Liedes: „Heil Dir im Siegerkranz“ begangen.

Das Schuljahr wird nach der öffentlichen Prüfung mit Vertheilung der Censuren und Bekanntmachung der Versetzungen am 16. April Nachmittags geschlossen werden.

III. Statistische Schülerzahl.

A. Schülerzahl.

1. Bestand, Zugang und Abgang.

	Höhere Bürgerschule.							Vorbereitungsschule.					
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Sum.	VII.	VIII	IX.	X.	Sum.	Sum. Sumar.
Bestand, Schluß 1865 66.	—	7	29	36	42	49	163	47	40	46	41	174	337
Davon versetzt nach . .	7	29	34	40	46	46	202	40	46	41	—	127	320
„ nicht versetzt . .	—	—	—	2	2	3	7	1	—	—	—	1	8
„ gingen ab . . .	3	13	8	6	3	30	63	1	—	—	—	1	65
Verblieben	4	16	26	36	45	19	146	40	46	41	—	127	273
Dazu aufgenommen. . .	—	1	—	2	1	16	20	2	8	—	46	56	76
Bestand, Anfang 1866/67.	4	17	26	38	46	35	166	42	54	41	46	183	349
Dazu im Kursus . . .	—	—	—	1	1	3	5	6	4	9	6	25	30
Gesammtzahl	4	17	26	39	47	38	171	48	58	50	52	208	379
Davon ab	2	3	3	1	1	2	12	4	4	2	5	15	27
Bestand, Schluß 1866/67.	2	14	23	38	46	36	159	4	54	48	47	193	352

2. Vertheilung nach Konfession und Wohnort der Eltern.

A. Protestanten	3	13	20	33	38	27	134	34	41	38	41	154	288
Katholiken	1	2	6	6	3	9	27	9	9	9	7	34	61
Anglikaner	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	3	3
Deutschkatholiken . . .	—	2	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	3
Israeliten	—	—	—	—	5	2	7	5	6	3	3	17	24
B. Eltern hier wohnhaft . .	3	12	23	36	44	35	153	47	52	50	52	200	353
„ auswärts wohnhaft	1	5	3	3	3	3	18	1	6	—	1	8	26
Gesammtzahl in A. oder B.	4	17	26	39	47	38	171	48	58	50	52	208	379

B. Bibliothek und Lehrapparat.

Die Bibliothek und die Lehrapparate erfuhren Erweiterung; aber die Schulräumlichkeiten legen hierbei bis jetzt noch eine Beschränkung auf das Nothwendigste auf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Anfang des neuen Schuljahrs.

Die Eröffnung des neuen Schuljahres findet für die **Vorbereitungsschule Donnerstag den 2.** Mai, für die **höhere Bürgerschule Mittwoch den 8. Mai**, Morgens 10 Uhr statt.

Die **Aufnahme** in die **Vorbereitungsschule** geschieht **Mittwoch** den **1. Mai, Vormittags** 9 Uhr, Neugasse 4, Eingang durch den Hof.

Die **Aufnahmeprüfung** für die **höhere Bürgerschule** beginnt **Dienstag den 7. Mai,** Morgens 8 Uhr im Marktschulgebäude, Eingang vom Markt aus.

Die Anmeldung für beide Schulen hat vorher durch die Eltern oder deren Stellvertreter entweder persönlich oder schriftlich bei dem Rektor (Moritzstraße 6) zu geschehen, und sind dabei 1) der **Geburtsschein**, 2) der **Impfschein**, 3) das letzte **Schulzeugniß** vorzulegen, spätestens am Tag der Aufnahmeprüfung nachzuliefern.

In die unterste Klasse der Vorbereitungsschule (X) können Knaben, die 6 Jahre alt sind oder es vor Ablauf 1867 werden eintreten. Diejenigen Schüler der Vorbereitungsschule, die in der obersten Klasse derselben (VII) zur Versetzung genügend reif gefunden worden sind, können ohne weitere Prüfung in die höhere Bürgerschule übergehen, haben sich aber zu diesem Eintritt, wie alle Anderen, **vor dem Tage der Aufnahmeprüfung** bei dem Rektor anzumelden.

In die unterste (sechste) Klasse der höheren Bürgerschule können zukünftig alle Diejenigen aufgenommen werden, welche

1) das **9. Lebensjahr vollendet** haben und
2) die erforderlichen elementaren Kenntnisse und Fertigkeiten, nämlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit un- und gleichbenannten Zahlen; in der Religion einige Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments, sowie (bei den evangelischen Schülern) mit Bibelsprüchen und Liederversen — erweisen können.

Zur Aufnahme in eine höhere Klasse gehört ein den Schülern derselben entsprechender Kenntnißstand, der durch eine Prüfung ermittelt wird.

Die Lehrbücher werden den Schülern nach der Aufnahme bekannt gemacht. In Betreff der Anschaffung derselben bemerken wir im Interesse der Eltern und zur Verhütung doppelter Kosten für dieselben, daß **veraltete** Ausgaben der Schulbücher und Atlasse, sowie **zerrissene** und **beschmutzte** Exemplare, wie solche den ausgetretenen oder in höhere Klassen versetzten Schülern abgekauft zu werden pflegen, nicht zulässig sind.

Das jährliche in Quartalraten zahlbare Schulgeld beträgt für einen Schüler der Vorbereitungsschule 20 fl., für einen solchen der höheren Bürgerschule 30 fl., wobei indessen für den zweiten Bruder eine Ermäßigung auf zwei Drittel, bei jedem folgenden eine Ermäßigung auf die Hälfte eintritt. Außerdem hat der in die höhere Bürgerschule Aufgenommene ein Eintrittsgeld von 6 fl. zu zahlen; für die Vorbereitungsschule besteht ein besonderes Eintrittsgeld nicht.

Den Eltern und Vormündern machen wir hier endlich noch die für sie besonders wichtige Mittheilung, **daß unsere Anstalt durch Erlaß Sr. Excellenz, des Herrn Cultusministers Dr. von Mühler d. d. 11. März 1867 bis auf Weiteres als höhere Bürgerschule**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

im Sinne der Ersatz-Instruction vom 9. December 1858 anerkannt ist, dergestalt, daß die auf Grund einer Abgangsprüfung von der Anstalt ausgestellten Zeugnisse der Reife die Wirkung der Zulassung zum einjährigen Militärdienst haben.

V. Verzeichniß der Schüler.

Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres ausgetreten.
Die ohne Wohnort aufgeführten sind von Wiesbaden.

Zehnte Klasse.

1. v. Arnoldi, Karl.
2. Bäumlein, Leopold.
3. Beinhauer, Richard.
4. v. Bodenhausen, Mariotto.
5. Brockmüller, Siegfried.
6. Brühl, Louis.
7. Brunnemann, Hans.
8. Diehl, Karl.
9. Forst, Eduard.
10. Fulda, Joseph.
11. Gail, Ernst.
12. Gärtner, Wilhelm.
13. Grimm, Eugen.
14. Herbeck, Joseph.
15. v. Hertzberg, Heinrich.
16. Hohle, Franz.
17. Huber, Robert.
18. *Keim, Adolf.
19. Kimmel, Daniel.
20. *Klett, Gustav.
21. Koch, Karl.
22. Kötsch, August.
23. Krell, Christian.
24. Kuhl, Ferdinand, von Nenderoth.
25. *Lade, August.
26. Lang, Friedrich.
27. Linck, Julius.
28. Mayer, Gustav.
29. v. Nauendorf, Heinrich.
30. Nauendorf, Moritz.
31. *Odernheimer, Edgar.
32. Prat, Emil.
33. Ramspott, Emil.
34. Reuter, Louis.
35. Rosenstein, Hugo.
36. Roth, Wilhelm.
37. Schlachter, Heinrich.
38. Schlesinger, Georg.
39. Schleucher, Georg.
40. Schramm, Gustav.
41. Schröder, Otto.
42. Schüler, Karl.
43. Spieß, Ernst.
44. Spieß, Wilhelm.
45. Stein, Gustav.
46. Tillmann, Heinrich.
47. Usener, Hermann.
48. Velde, August.
49. Westerburg, Rudolf.
50. Wetz, Karl.
51. Würzfeld, Ferdinand.
52. v. Zech, Constantin.

Neunte Klasse.

1. Alefeld, Georg.
2. Bär, William.
3. Bröckelmann, Fritz.
4. Bücher, Ludwig.
5. Buhlmann, Adolf.
6. Buschmann, Alfred.
7. Cramer, Hermann.
8. Ellenberger, Emil.
9. Fehr, Karl.
10. Follenius, Karl.
11. Freinsheim, Friedrich.
12. Gärtner, Friedrich.
13. v. Hartmann, Hermann.
14. Herz, Oskar.
15. Höhn, Eugen.
16. Hupfeld, Richard.
17. † Kalle, Hans.
18. Kirsch, Ernst.
19. Leslie, Eduard.
20. Lex, Friedrich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

21. Linck, Emil.
22. Lindpaintner, Adalbert.
23. Meinecke, Karl.
24. Meyer, Albrecht.
25. Moebus, Ludwig.
26. † Müller, Christian.
27. Münzel, Franz.
28. Münzel, Robert.
29. v. Nauendorf, Hugo.
30. Nemnich, Ernst.
31. Neugebauer, Karl.
32. Odernheimer, Alfred.
33. Pfeiffer, Ernst.
34. Pfeiffer, Hermann.
35. Philgus, Ludwig.
36. Preußer, Karl.
37. Roth, Otto.
38. Schirg, Hermann.
39. Schlingloff, Theodor.
40. Schnabel, Wilhelm.
41. Schuhmann, Arthur.
42. Stumpf, Fritz.
43. v. Tschudi, Theodor.
44. Voltz, Benjamin.
45. Vonhausen, August.
46. Westerburg, Robert.
47. Wickel, Eduard.
48. Wintermeyer, Ludwig.
49. Wöller, Clemens.
50. Zingel, Joseph.

Achte Klasse.

1. *von Baranoff, Axel, aus Ehstland.
2. Bauer, Karl.
3. Casselmann, Leopold von Fischbeck.
4. Cunningham, Wilhelm aus Indien.
5. Diehl, Julius.
6. Gail, Karl.
7. Gärtner, Adalbert.
8. Glaser, Christian.
9. Gottschall, Reginald.
10. † Göbel, Fritz.
11. Grimm, Julius.
12. *Hahn, Heinrich.
13. Haßler, Heinrich.
14. Heerwagen, Gottlieb, von Podhem.
15. Hehner, Adolf.
16. Hohle, Wilhelm.
17. von Holbach, Robert.
18. Jeckeln, Wilhelm.
19. Kahn, Moritz, von Cöln.
20. Klaas, Karl, von Bierstadt.
21. Kleinschmidt, Paul.
22. Klett, Theodor.
23. v. Köppen, Eduard.
24. Kunz, Christian.
25. *Lade, Moritz.
26. Lang, Max.
27. Lauer, Leopold.
28. Lautz, Ferdinand.
29. Laux, Fritz.
30. Leimer, Karl.
31. v. Marillac, Theodor, von Camp Crawn.
32. Meyer, Richard.
33. Müller, Rudolf.
34. v. Nauendorf, Adolf.
35. Niedner, Heinrich.
36. Nocker, Karl.
37. Pauli, Albert.
38. Pfeiffer, Karl.
39. Pollock, Archibald.
40. v. Reichenau, Franz.
41. Reinemer, Georg.
42. Rosenstein, Joseph.
43. Schellenberg, Wilhelm.
44. Schlinck, Fritz.
45. Schmidt, Georg.
46. Schreiber, Rudolf.
47. Schweickardt, Otto.
48. Stahl, Gustav.
49. Stengel, Wilhelm.
50. Strauß, August.
51. Strauß, Gustav.
52. Stumpf, Karl.
53. Süskind, Julius.
54. Travers, Heinrich.
55. Wagner, Wilhelm.
56. Wolff, Heinrich.
57. v. Zech, Viktor.
58. Zingel, Wilhelm.

Siebente Klasse.

1. Bär, Samuel.
2. Baldus, Eduard.
3. Beckel, Karl.
4. Born, Rudolf.
5. Bücher, Fritz.
6. Christmann, August.
7. Dillmann, Otto.
8. Dorst, Julius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Escher, Ludwig.
10. Fach, Emil.
11. Fiedler, Ferdinand.
12. *Geiger, Gustav.
13. Göllner, Edmund.
14. Gottschall, Eduard.
15. *Hahn, Hermann.
16. Hahn, Heinrich.
17. Herz, Ferdinand.
18. Höhn, August.
19. v. Hell, Rudolf.
20. Kalkbrenner, Christian.
21. Krekel, Ernst.
22. Liebmann, Jakob.
23. Linck, Ludwig.
24. v. Malapert-Neufville, Hugo.
25. Marx, Marx.
26. Mayer, Anton.
27. Meinecke, Fritz.
28. Meinecke, Georg.
29. Meister, Jakob.
30. Münzel, Heinrich.
31. Musset, Karl.
32. Neuendorff, Adolf.
33. Nicol, Ludwig.
34. v. Oetinger, Horst.
35. *Odernheimer, Fritz.
36. Schepp, Ernst.
37. Schmidt, Jonas.
38. Schmidt, Philipp.
39. Schmidt, Wilhelm.
40. Schuhmann, Walther.
41. *Schröder, Heinrich.
42. Spieß, Adolf.
43. Stein, Adolf.
44. Stuhl, Ludwig.
45. Vigelius, Ernst.
46. Westerburg, Karl.
47. Wolff, Albert, aus Erfurt.
48. Zingel, Eugen.

Sechste Klasse.

1. Bärwolf, Friedrich.
2. Bauer, Albert.
3. Becker, Wilhelm.
4. Boué, Adolf.
5. Buths, Emil.
6. Christmann, Karl.
7. Decossee, Friedrich.
8. Deucker, Wilhelm.
9. Dieudonné, Wilhelm.
10. Dreher, Albert.
11. Eichhorn, August.
12. Fach, August.
13. Göbel, August, von Erbenheim.
14. Herbeck, Hugo.
15. Herxheimer, Ferdinand.
16. Heß, Albert.
17. Höhn, Peter.
18. Knauer, Wilhelm.
19. Knefeli, Friedrich.
20. †Kolb, Theodor.
21. Köberlein, Heinrich.
22. Langsdorf, Karl.
23. Müller, Heinrich.
24. Münch, Emil.
25. Port, Moritz.
26. Reifner, Heinrich.
27. Scheuermann, Ludwig.
28. Schlingloff, Otto.
29. Schmidt, Georg.
30. Schneider, Wilhelm, von Kloppenheim.
31. Schröder, Karl.
32. *Schulz, Raimund, von Frankfurt.
33. Wagemann, Karl.
34. Wagner, Ernst.
35. Wagner, Robert.
36. Wolf, Samuel.
37. Zollmann, Rudolf.
38. Zoppi, Emil.

Fünfte Klasse.

1. Baeppler, Louis.
2. Beyerle, Karl.
3. Blum, Jakob.
4. Bücher, Philipp.
5. Buths, Richard.
6. Capito, Lorenz.
7. Fetz, Karl.
8. Forster, Erich.
9. Fuchs, Eduard.
10. Gärtner, Rudolf.
11. Groschwitz, Wilhelm.
12. Guckes, Karl.
13. Hagenlocher, Heinrich.
14. Hammelmann, Karl.
15. Hatzmann, Adolf.
16. Herbeck, Konrad.
17. Herz, Adolf.
18. Herz, Emil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

19. Hiepe, Wilhelm.
20. Hopfgarten, Anton.
21. Keck, Ludwig.
22. Kern, Wilhelm.
23. König, Wilhelm.
24. Kratzenberger, Wilhelm.
25. Krug, Julius.
26. Lambrich, Friedrich.
27. †Menges, Heinrich.
28. Momberger, August.
29. Neuendorff, Gottlieb.
30. Paul, Wilhelm, v. Hochheim.
31. Rommershausen, Wilhelm.
32. Roos, Fritz.
33. Roth, Fritz.
34. Schäfer, Wilhelm.
35. Schellenberg, Gustav.
36. Scheurer, Heinrich.
37. Schleicher, Christian, v. Nordenstadt.
38. Schlingloff, Wilhelm.
39. Schmidt, Philipp.
40. Stemmler, Wilhelm.
41. Stiasny, Karl.
42. Süskind, Theodor.
43. Tendlau, Siegfried.
44. Ungeheuer, Johann, v. Kloppenheim.
45. Weber, Hermann.
46. Willert, Alexander.
47. Wolf, Leopold.

Vierte Klasse.

1. Adrian, Karl.
2. Becker, Emil.
3. Bonacina, Adam.
4. Brenner, Friedrich.
5. Dahlen, Heinrich.
6. Eichhorn, Gustav.
7. *Emmerich, Karl.
8. Escher, Theodor.
9. Fach, Friedrich.
10. Göbel, Karl.
11. Guckuck, Karl.
12. Haßler, Fritz.
13. Haßler, Max.
14. Hatzmann, Theodor.
15. Herrmann, Gottfried, von Wicker.
16. Hetterich, Eduard.
17. Hippacher, August.
18. Kalb, Adolf.
19. Knefeli, August.
20. Köberlein, Friedrich.
21. Leder, Rudolf, von Hermannshütte in Böhmen.
22. Meinecke, Friedrich.
23. Nicol, August.
24. Ott, Ernst.
25. Port, Adolf.
26. Ritzel, Friedrich.
27. Schinkenberger, Rudolf, von Braubach.
28. Schmidt, Daniel.
29. Schüler, Wilhelm.
30. Seelgen, Gustav.
31. Wagner, Johannes.
32. Wagner, Karl.
33. Weidmann, Johann.
34. Weil, Jonas.
35. Wern, Adolf.
36. Wirth, Friedrich.
37. Wolff, Alexander.
38. Zingel, Karl.
39. Zollmann, Emil.

Dritte Klasse.

1. Arnold, Anton.
2. Blumenschein, Wilhelm.
3. Conradi, Joseph.
4. *Gärtner Karl.
5. *Grimmel, Robert.
6. Haßler, August.
7. Heimes, Karl, von Hattenheim.
8. Kirpal, Wilhelm.
9. Klett, Ludwig.
10. Köhler, Albert.
11. Kraft, Wilhelm.
12. Mayer, Heinrich.
13. Möbus, Karl.
14. Münch, Heinrich.
15. *Renneißen, Heinrich, von Nordenstadt.
16. Rohr, Julius.
17. Scheurer, Moritz.
18. Schlachter, Wilhelm.
19. Schlichter, Friedrich.
20. Schlingloff, Karl.
21. Schneider, Karl.
22. Schweighöfer, Friedrich.
23. Streitberg, Otto, von Marienberg.
24. Stuhl, Wilhelm.
25. Wittlich, Friedrich.
26. Zintgraff, August.

Zweite Klasse.

1. Beckel, Christian.
2. Beyerle, Wilhelm.
3. Ditt, Jakob.
4. *Ernst, Adolf, von Idstein.
5. Hiepe, Heinrich.
6. Kimmel, Friedrich.
7. Kraus, Friedrich.
8. Mollier, Rudolf.
9. *Ott, Karl.
10. Rübsaamen, Wilhelm, von Idstein.
11. Schellenberg, Louis.
12. Seyberth, Adolf.
13. Spieß, Karl.
14. Weißkirch, Adolf, von Rauenthal.
15. Weißkirch, August, von Rauenthal.
16. Wildenstein, Otto, von Aachen.
17. *Zeuner, Louis.

Erste Klasse.

1. *Hagen, Adolf.
2. Köllsch, Wilhelm.
3. Schalck, Ferdinand.
4. *Woywod, Adolf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Prüfung.

Die öffentliche Prüfung, zu der hiermit die Eltern der Schüler, die Bürger der Stadt, sowie alle Freunde und Gönner der Anstalt geziemend eingeladen werden, findet an nachfolgenden Tagen statt:

A. **Prüfung der Vorbereitungsklassen:** Donnerstag den 11. April, Vormittags 8—12 Uhr, Nachmittags 2½—4½; Freitag den 12. April Vormittags 8—10 Uhr.

B. **Prüfung der höheren Bürgerschule:** Montag den 15. April, Vormittags 8—12 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr; Dienstag den 16. April, Vormittags 8—10½ Uhr.

C. **Schlußfeier:** Dienstag den 16. April, Nachmittags 3 Uhr in folgender Ordnung:

Gesang: „Alles mit Gott", Chorlied von Grobe.

Deklamation: 1) Adolf Boué (VI.): „Feldmarschall Derfflinger", von Lehmann.
2) August Momberger (V.): „Maley und Malone", von Kopisch.
3) Siegfried Tendlau (VI.): „Le Meunier sans souci", von Andrieux.
4) Adolf Kalb (IV.): „Die Gottesmauer", von Brentano.

Gesang: 1) „Sonntagslied", von Mendelssohn.
2) „An den Gesang", Volksweise.

Deklamation: 1) Otto Schlingloff (VI.): „Drusus Tod", von Simrock.
2) Karl Fetz (V.): „König Karls Meerfahrt", von Uhland.
3) Karl Guckuck (IV.): „Le vieillard et les enfants", von Lafontaine.
4) Ernst Ott (IV.): „Anselm von Bern", von L. v. Lepel.
5) August Weißkirch (II.): „Die Erscheinung", von Longfellow.

Musik: „Fantasie, von Leybach", vorgetragen von Karl Stiasny (V.).

Gesang: „Ins Freie", von Stuig.

Deklamation: 1) Theodor Süskind (V): „Peter in der Fremde", von Eberhard.
2) Karl Schneider (III): „Wir sind sieben", von William Wordsworth.
3) Anton Arnold (III): „Das Licht am Strand" von Vogl.
4) Friedrich Schlichter, August Haßler, Wilhelm Stuhl (III): „Le service intéressé", von Bergnin.
5) Friedrich Schweighöfer (III): „Die Türkenkugel", von Geibel.

Gesang: 1) „Seelenglück", von Flemming.

Deklamation: 1) Friedrich Kimmel (II.): „Der wiedergefundene Sohn", von Herder.
2) Louis Schellenberg (II.): „Le mouton", von Imbert.
3) Karl Spieß (II.): „Das Gesicht des Reisenden", von Freiligrath.
4) Wilhelm Rübsaamen (II.): „Vom Rheine", von Byron.
5) Wilhelm Köllsch (I.): „Monolog aus Wallenstein."

Gesang: „Abschied vom Lande", von Stern.

Musik: „Nocturne", von Leybach, vorgetragen von Ludwig Klett (III).

Schlußwort des Rektors.

Gesang: „Gottes Rath und Scheiden", von Mendelssohn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die öffentliche Prüfu ... üler, die Bürger der Stadt, sowie alle Freunde und G ... werden, findet an nachfolgenden Tagen statt:

A. **Prüfung d** ... nnerstag den 11. April, Vormittags 8—12 Uhr, Nach ... pril Vormittags 8—10 Uhr.

B. **Prüfung de** ... ag den 15. April, Vormittags 8—12 Uhr, Nachmittags ... ormittags 8—10½ Uhr.

C. **Schlußfeier** ... 3 Uhr in folgender Ordnung:

Gesang: „Alles m ...

Deklamation: 1) Adolf ... r", von Lehmann.
2) Augu ... lone", von Kopisch.
3) Siegf ... ns souci", von Andrieux.
4) Adolf ... t Brentano.

Gesang: 1) „Son ...
2) „An ...

Deklamation: 1) Otto ... on Simrock.
2) Karl ... von Uhland.
3) Karl ... enfants", von Lafontaine.
4) Ernst ... L. v. Lepel.
5) Augu ... , von Longfellow.

Musik: „Fantasi ... Stiasny (V.).

Gesang: „Ins Fr ...

Deklamation: 1) Theo ... mde", von Eberhard.
2) Karl ... von William Wordsworth.
3) Anto ... nd" von Vogl.
4) Fried ... Wilhelm Stuhl (III): „Le servi ...
5) Fried ... enkugel", von Geibel.

Gesang: 1) „See ...

Deklamation: 1) Fried ... ene Sohn", von Herder.
2) Louis ... von Imbert.
3) Karl ... nden", von Freiligrath.
4) Wilh ... ", von Byron.
5) Wilh ... llenstein."

Gesang: „Abschie ...

Musik: „Noctur ... udwig Klett (III).

Gesang: „Gottes ... ohn.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf